

Das bucklige Männlein

Text und Melodie: aus "Des Knaben Wunderhorn"

Stimme

1. Will ich in mein Gärt - chen gehn, will mein Zwie - beln gie - ßen;
steht ein — buck - lig — Männ - lein da, fängt gleich an zu — nie - sen.

2.
Will ich in mein Küchel gehn,
will mein Süpplein kochen;
steht ein bucklig Männlein da,
hat mein Töpflein brochen.

3.
Will ich in mein Stüblein gehn,
will mein Müslein essen;
steht ein bucklig Männlein da,
hat's schon halber 'gessen.

4.
Will ich auf mein Boden gehn,
will mein Hölzlein holen;
steht ein bucklig Männlein da,
hat mir's halber g'stohlen.

5.
Will ich in mein Keller gehn,
will mein Weinlein zapfen;
steht ein bucklig Männlein da,
tut mir'n Krug wegschnappen.

6.
Setz ich mich ans Rädlein hin,
will mein Fädlein drehen;
steht ein bucklig Männlein da,
lässt das Rad nicht gehen.

7.
Geh ich in mein Kämmerlein,
will mein Bettlein machen;
steht ein bucklig Männlein da,
fängt gleich an zu lachen.

8.
Will ich auf mein Bänklein knien,
will ein bisschen beten;
steht ein bucklig Männlein da,
fängt gleich an zu reden:

9.
"Liebes Kindlein, ach, ich bitt,
bet fürs bucklig Männlein mit!"